

Merkblatt Ackerbau

Rapsstängelrüssler

Erkennungsmerkmale

Käfer: schwarzgrau, 3-4 mm lang, mit schwarzen Füßen.

Larve: ohne Beine und mit brauner Kopfkapsel.

Schaden: unterhalb der Triebspitze findet die Eiablage statt. Die Einstiche sind erst schleimig, dann weisslich. Die Einstiche führen nach 1-2 Wochen zu einer Krümmung des Stängels, später zu gestauchten Trieben und aufgeplatzten Stängeln, v.a. nach Frostereignissen.

Verwechslungsmöglichkeiten

Der Rapsstängelrüssler kann mit dem gefleckten Kohltriebrüssler verwechselt werden. Dieser ist meist etwas kleiner, 2.5-3.5 mm, hat einen weissen Punkt auf dem Rücken und braune Füße. Der gefleckte Kohltriebrüssler sticht für die Eiablage nicht in den Rapsstängel, sondern in den Blattstiel ein und die Einstiche führen zu keinen Verkrümmungen. Bei starkem Befall durch den gefleckten Kohltriebrüssler tritt als Schadbild die Notreife ein.

Lebenszyklus

Der Rapsstängelrüssler überwintert im Boden der vorjährigen Raps- oder Kohlfelder. Mit den wärmeren Temperaturen im Frühjahr fliegt der Käfer in die Rapsfelder ein (Tagestemperatur rund 10 °C, Bodentemperatur in 2 cm Bodentiefe 5-7 °C). Nach einem Reifungsfrass beginnt er mit der Eiablage. Die Dauer des Reifungsfrass liegt je nach Literatur zwischen 3 und 10 Tagen. Die Dauer ist von der Exposition



Schwarzgrauer Käfer mit schwarzen Beinen. © BBZN



Der Gefleckte Kohltriebrüssler hat braune Beine und einen weissen Punkt auf dem Rücken.
© pflanzenkrankheiten.ch



Verkrümmter Rapsstängel nach Eiablage.
© BBZN



und Witterung abhängig. Die Eier werden rund 1 cm unterhalb der Triebspitze in den Haupttrieb gelegt. Die Larven bleiben in den Rapsstängeln bis sie sich im Boden verpuppen und dort überwintern. Im Frühjahr bei genug warmen Temperaturen beginnt der Zyklus erneut und die Käfer fliegen in neue Felder ein.

Bekämpfungsschwelle

Um die Bekämpfungsschwelle (BKS) zu ermitteln, muss nach Einstichstellen gesucht werden. Diese sind im noch keinen Raps manchmal schwer auffindbar. Daher werden am besten einzelne Rapspflanzen ausgerissen und die Blätter von Stängel gelöst, um die Einstichstellen besser zu finden.

Bei einer Stängelhöhe von 1–5 cm ist in Regionen mit dichtem Rapsanbau und regelmässigen Schäden durch den Stängelrüssler eine Behandlung angezeigt, sobald erste Einstiche sichtbar sind.

In den übrigen Regionen liegt die BKS bei einer Stängelhöhe von 1–5 cm bei 10–20 % der Pflanzen mit Einstichen.

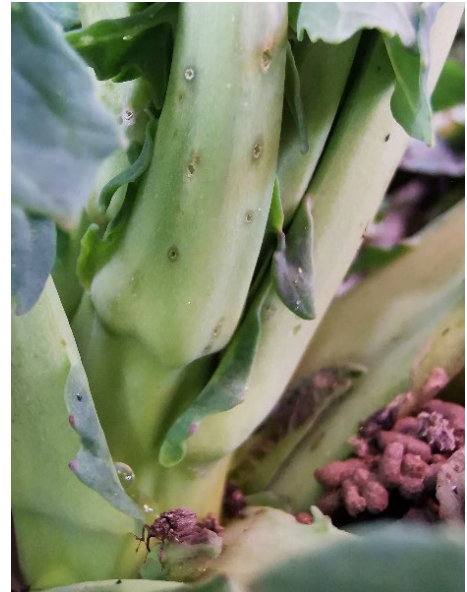
Sobald der Raps 5–20 cm hoch ist, erhöht sich die BKS auf 40–60 % der Pflanzen mit Einstichen.

Vorbeugende Massnahmen

Um Schäden durch den Rapsstängelrüssler vorzubeugen, sollte der Raps im Frühjahr schnell wachsen. Denn wenn die Pflanze über 21 cm hoch ist, ist der Stängel für den Einstich zu zäh. Mit einer frühen N-Düngung (mit schnellverfügbarem Mineraldünger) hat der Raps ideale Bedingungen, um dem Rapsstängelrüssler davon zu wachsen. Zusätzlich kann bei der Sortenwahl auf früh-schossende Sorten gesetzt werden.

Bekämpfung

Zur Bekämpfung des Rapsstängelrüsslers sind nur Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide zugelassen. Ab 2023 ist im ÖLN für die Bekämpfung des Rapsstängelrüsslers eine Sonderbewilligung des kantonalen Pflanzenschutzdienstes nötig.



Einstiche und Eiablagen des Rapsstängelrüsslers sind bei sich streckenden Pflanzen gut sichtbar. © BBZN

Weitere Informationen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne individuell und persönlich:
BBZN Landwirtschaft, Barbara Wälchli, 041 228 30 18, barbara.waelchli@edulu.ch
BBZN Landwirtschaft, Mario Kurmann, 041 228 30 89, mario.kurmann@edulu.ch